



# Exported Bids Modell

Berücksichtigung von Preisen aktivierter Sekundär- und Tertiärregelenergie für die Ausgleichsenergiepreis-Berechnung

# Exported Bids Modell

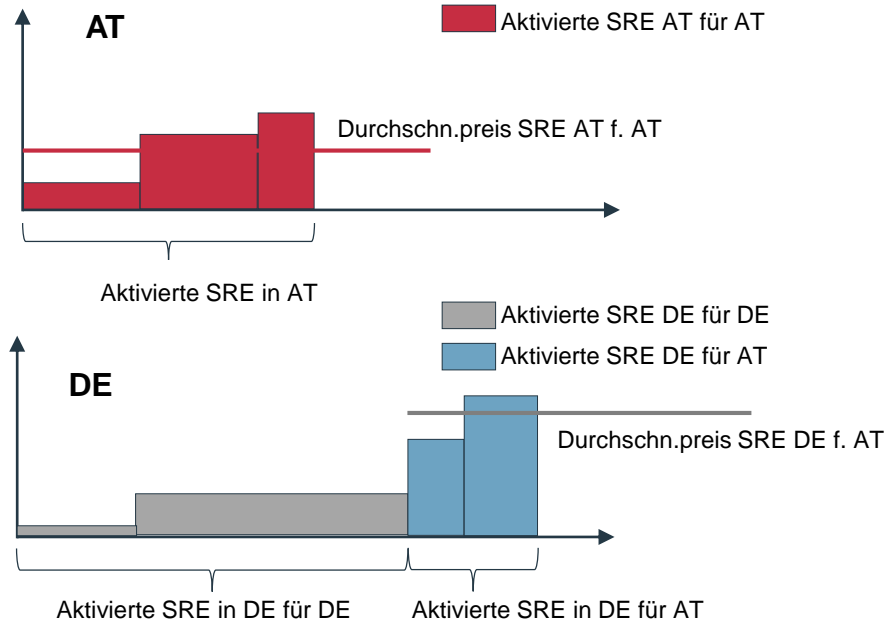


- Im Rahmen der Kooperationen zur gemeinsamen Aktivierung von Regelenergie mit Deutschland sind für Österreich in Deutschland aktivierte Gebote für den österreichischen Ausgleichsenergiepreis (AEP) relevant. Für Deutschland in Österreich aktivierte Gebote betreffen nicht die Regelzone APG und sind damit nicht für den für den österreichischen AEP relevant.
- Im Importfall (DE aktiviert für AT) setzt sich der durchschnittliche Regelenergiepreis für Österreich aus der Mengengewichtung des durchschnittlichen Regelenergiepreis in AT für AT aktivierter Gebote und des durchschnittlichen Regelenergiepreis in DE für AT aktivierter Gebote (nach AT importierte Gebote) zusammen. Im Rahmen des Exported-Bids Modells sind jeweils die teuersten aktivierten Gebote für den Export vorgesehen.
- Im Exportfall (AT aktiviert für DE) ist der durchschnittliche Regelenergiepreis für Österreich der durchschnittliche Regelenergiepreis in AT für AT aktivierter Gebote. Nach DE exportierte Gebote (die teuersten in AT aktivierten Gebote) werden für AT nicht berücksichtigt.
- Der Preis für Imbalance Netting ist als Folge der EBGL nicht für den österreichischen AEP relevant. Daher werden allfällige Wechselwirkungen mit Imbalance Netting bei der Berechnung des durchschnittlichen Regelenergiepreises korrigiert.
- **Ausblick:** Mit dem Go-Live der Europäischen Plattformen (aktuelle Erwartung: frühestens Ende 2021) erfolgt die Preisbildung auf Basis des Cross Border Marginal Pricings (das teuerste aktivierte Gebot legt den gemeinsamen grenzüberschreitenden Preis fest).

# Exported Bids Modell – Beispiel SRE

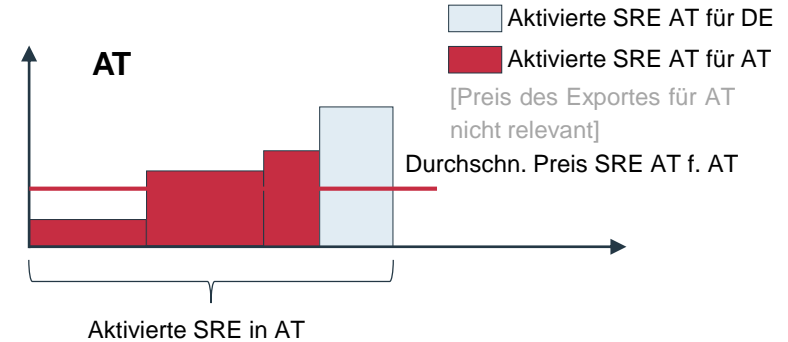


## Importfall



**Durchschn. SRE-Preis = Mengengewichtung über  
Durchschn.preis SRE AT f. AT und Durchschn.preis SRE DE f. AT**

## Exportfall



**Durchschn. SRE-Preis =  
Durchschn.preis SRE AT f. AT**